

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

habe, läßt darüber gar keinen Zweifel, daß nach meiner Auffassung Deutschland, auch die deutsche Diplomatie, die Verantwortung für den Ausbruch des Krieges, was den Willen betrifft, uneingeschränkt von sich ab auf die Gegenseite zu wälzen berechtigt ist. Eine andere Frage aber ist, ob der Einsicht, Umsicht und Tatkraft einer ihrer Aufgabe ganz gewachsenen Diplomatie es nicht bei allem doch hätte gelingen können, die internationale Lage so zu beeinflussen, daß es zum Kriege nicht kam. Doch ist zuzugeben, daß es beim heutigen Stande unserer Kenntnis nicht möglich ist, darüber ein abschließendes Urteil zu fällen. Es hätte also der Zweifel nur als solcher ausgedrückt werden sollen. Aber der Zweifel besteht, nicht bloß bei mir, sondern bei sehr vielen, ob die Leistungen unserer Diplomatie auf der gleichen Höhe wie die unseres Heeres, unserer Flotte, unserer Industrie, unserer Wissenschaft stehen. Und wenigstens bewiesen ist es nicht, daß (wie zum Beispiel J. Haller, Der Ursprung des Weltkriegs, Tübingen 1915, behauptet) der Krieg in jedem Falle kommen mußte. Indessen bedarf es für meine weiteren Schlußfolgerungen keiner anderen Voraussetzung, als daß weder das deutsche Volk noch die deutsche Regierung den Krieg gewollt oder auf ihn hingearbeitet, sondern erst, nachdem er leider unvermeidlich geworden war, ihn mit Entschlossenheit auf sich genommen hat. Ob der entscheidende